



Bei intensiver Beratung mit seinen Wettbewerbspartnern: Genosse Horst Lindner (3. v. r.), Hauptabteilungsleiter und Leiter des Kooperationskollektivs „Vertiefte Erdölverarbeitungsanlagen“ im PCK Schwedt.

Foto: Klaus-Dietrich Erdmann

unserer Argumente bei der Auswertung der 5. ZK-Tagung, ist dabei eine wesentliche Voraussetzung, um im Betrieb selbst die Mittel für die erweiterte Reproduktion zu erwirtschaften.

Das ist einer der Gründe, warum unsere Parteiorganisation diesem Wettbewerb in ihrer Führungstätigkeit so große Aufmerksamkeit widmet.

Ein anderer besteht darin, daß es mit seiner Hilfe gelingt, das Wissen um die Verantwortung für ein gemeinsames Vorhaben stärker auszuprägen, bei jedem Mitarbeiter unbedingte Treue zu den Verpflichtungen gegenüber dem Wettbewerbspartner zu entwickeln und durch vertrauensvolles Miteinander auch problematische Situationen zu meistern. In unseren Mitgliederversammlungen zur Auswertung der 5. ZK-Tagung haben wir hervorgehoben, daß die dort erneut nachdrücklich geforderte 100prozentige Termin- und Vertragstreue gegenüber der Volkswirtschaft hier ihre Wurzeln hat.

Um eine solche Zuverlässigkeit zu fördern, wird jedes komplexe Vorhaben möglichst bis auf den einzelnen Mitarbeiter aufgeschlüsselt! Jeder soll seinen Anteil haargenau kennen. Und die Grundorganisationen sehen ihre politische Aufgabe darin, gemeinsam mit der Gewerkschaft bei jedem den Ehrgeiz zu entwickeln, diesen Anteil als seinen Beitrag zum Ganzen auch aufs Haar genau zu erfüllen. Jeder Partner übernimmt damit gegenüber dem anderen eine regelrechte Garantie, eine „Partnerschaftsgarantie für den Leistungszuwachs“, wie es bei uns heißt.

Unsere ZPL sorgt dafür, daß jede Grundorganisation in ihren Kollektiven diese Partnerschaftsgarantie fördert, den Anteil ihres Wirkungsbereiches an den Vorhaben in ihr Kampfprogramm aufnimmt und ihn als unerläßlichen Beitrag zum Ganzen unter Parteikontrolle stellt. Darüber hinaus übt die ZPL mit Hilfe ihrer Kommission „Wissenschaft und Technik“

Leserbriefe

und die Bürger für Aktivitäten zu mobilisieren.

Bei der Erläuterung der Parteibeschlüsse unterstützt die Ortsleitung die regelmäßige Schulung der Vorsitzenden der 16 Straßengemeinschaften und der Agitatoren sowie die Einbeziehung der WPO und der Volkssolidarität. Durch den damit verbundenen Erfahrungsaustausch wurde die Selbständigkeit der entsprechenden Funktionäre erhöht, eine engere Verbindung mit den Bürgern erreicht. Das führte zu einer großen Aufgeschlossenheit und einer kritischen Atmosphäre in den

Straßengemeinschaftsversammlungen.

Die Ortsleitung hat der Jugendarbeit besondere Aufmerksamkeit gewidmet und die Zusammenarbeit der FDJ-Ortsleitung mit den FDJ-Grundeinheiten und dem Jugendklub gefördert. Es wurden unter anderem Erfahrungsaustausche mit allen FDJ-Sekretären, Bürgermeistergespräche im Jugendklub und ein Erfahrungsaustausch mit 3 Jugendbrigaden durchgeführt. Die politische Haltung der Jugend in unserem Grenzgebiet wurde dadurch gefestigt und ihr Beitrag zu Ord-

nung und Sicherheit wurde erhöht. In der differenzierten politischen Arbeit widmen wir uns auch den Handwerkern und Gewerbetreibenden, fördern ihre aktive Einbeziehung in die Lösung kommunalpolitischer Aufgaben. Besondere Beachtung schenken wir weiter der Unterstützung und Fürsorge für unsere älteren Bürger. Hier bewährt sich das gemeinsame Wirken der WPO mit der Volkssolidarität und den Wohnbezirksausschüssen.

Horst Gutschmidt
Sekretär der Ortsleitung Lenzen der SED,
Kreis Ludwigslust